



- 1 Die Kollektion, hier die Variante „Moon“, wird auf der Insel Honshu hergestellt.
- 2 Im Bad können die Fliesen an der Wand verlegt werden, wie hier „Porous Model 2“.
- 3 Die „Japan Collection“ hat laut Hersteller einen besonderen Anspruch an Optik und Haptik.



Japanische Schönheiten

Mit diesen dreidimensionalen Fliesen bringen Sie authentisch japanisches Flair ins Bad. Aufgrund verwendeten natürlichen Bestandteile und der handwerklichen Herstellung entstehen minimale Unregelmäßigkeiten. So ist jedes Keramikprodukt der „Japan Collection“ einmalig in Farbe und Form.

Die Schönheit des Unvollkommenen ist ein urjapanisches Ideal und tief in der Philosophie des Zen-Buddhismus verwurzelt. Mit den verschiedenen Fliesenformen des

umfangreichen Sortiments lassen sich zahlreiche Muster legen. Je nach Ausrichtung entstehen dabei mit ein und derselben Fliese ganz unterschiedliche Wirkungen. Die zurückhaltende Farbpalette – von mehreren Weißtönen über Creme und Sand bis zu Grau und Schwarz – passt sich in jede Umgebung ein, ohne sie zu dominieren. Umso stärker kommen die dreidimensionalen Effekte in dieser monochromen Farbigkeit zur Geltung und machen die Wand zu einem optischen Highlight.

Mit ihren kleinen Variationen innerhalb der Regelmäßigkeit des Musters regen die Wandflächen zum Entdecken und Betrachten an – und vielleicht auch zum Meditieren.

Die matten, unglasierten Oberflächen sind dabei eher zurückhaltend. Die glänzenden, glasierten Fliesen wirken dominanter und reflektieren die Beleuchtung des Raums. In jedem Fall laden die dreidimensionalen Flächen auch zum „Begreifen“ ein.

Perfekter Sichtschutz

Neben den Wandfliesen werden auch Keramikelemente angeboten, mit denen sich Wände und Raumteiler bauen lassen. Solche durchbrochenen Flächen eignen sich perfekt als Sichtschutz oder zur Trennung, ohne den Raum völlig abzuschließen. Mit gezielter Beleuchtung, beispielsweise mit Streiflicht oder durch Hinterleuchtung, lassen sich diese Wände wunderbar in Szene setzen.

Die Verlegung ist eine Herausforderung für den Fliesenleger, da ist – nicht zuletzt aufgrund der vielen möglichen Mustervarianten – Mitdenken angesagt. Die klassische Handwerkskunst, aber auch Experimentierfreude bei der Verarbeitung

ungewohnter Materialien ist da gefragt. So können die Fliesen nicht nur klassisch mit Fliesenkleber auf der Wand verklebt werden. Bei einigen Serien bleibt der Hintergrund teilweise sichtbar, so dass besser mit Montagekleber gearbeitet wird. Gleichzeitig ergeben sich durch diese Montageform ganz neue Möglichkeiten für die Wahl des Untergrunds. Beispielsweise können so Möbelteile und Einbauten mit den Fliesen gestaltet werden, aber auch Spiegel oder mattiertes Glas. Bei der letzten Variante bietet sich wieder eine Hinterleuchtung für besondere Effekte an. Wer sich auf das Abenteuer Japan einlassen möchte, dem steht der Lieferant als Fachmann mit Rat und Tat zur Seite.

MATERIAL

Kurz-Info für Profis

Name des Produkts: Japan Collection

Materialien/Bestandteile: Steingut, Steinzeug, Glasuren

Hersteller: www.kowacollection.com

Bezugsquelle: www.fliesen-fenger.de

Formen/Formate: 18 Wandfliesen, vier Raumteiler-Elemente, zahlreiche Verlegungsmöglichkeiten

Optiken/Oberflächen: matt unglasiert, glänzend glasiert

Farben: Weiß, Creme, Sand, Dunkelgrün, Dunkelrot, Grau, Schwarz

Anwendung im Bad: Wand, nicht im Nassbereich

Untergründe: Montage auf zahlreichen Untergründen möglich

Verarbeitung: Fliesenkleber, Montagekleber

Bearbeitung: wie Fliesen

Reinigung und Pflege: wie Fliesen, bei unglasierten Fliesen eventuell Fleckstop-Imprägnierung

Garantie: fünf Jahre



Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro hansen innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de

www.fliesenundplatten.de

Schlagwort für das Online-Archiv

Materialkunde

Zusatzinformationen im E-Paper



Weitere Bilder der Japan Collection